



Sozialdemokratische Fraktion und Bündnis 90 / Die Grünen Bezirksausschuss 21 Pasing / Obermenzing

Antrag zur BA-Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing-Obermenzing)

für die Sitzung am 12. Februar 2008

S-Bahn-Stammstrecke

Leider: Immer noch Stillstand statt Fortschritt

Antrag:

Ergänzend zu seinem Antrag

„**Momentane Situation der S-Bahn, Situation im letzten Herbst und geplanter S-Bahnfahrplan 2008, gestellt zur BA-Sitzung am 4.12.2007 und auch dort beschlossen,** bittet der BA 21 zusätzlich die Landeshauptstadt München, dass sie sich beim Freistaat Bayern auch dafür einsetzt, **dass jetzt endlich die Stammstrecke so ertüchtigt wird, dass auch längeres erzwungenes Halten einzelner S-Bahnen auf der Stammstrecke nicht mehr zu einem Stillstand aller S-Bahnen in einer Richtung in der Stammstrecke führt.** Hierzu sind die Gleisanlagen bei den einzelnen S-Bahnhöfen wie Laim, Donnersberger Brücke mittels Weichen so zu ergänzen, das auch ein zweites Gleis von allen S-Bahnen gleicher Richtung in so einer Notsituation am Bahnhof genutzt werden kann. An den S-Bahnhöfen Hackerbrücke, Hauptbahnhof, Karlsplatz und auch Rosenheimer Platz sind entsprechend die fehlenden Weichen so zu ergänzen, dass die Züge kurzfristig eingleisig durch die einzelnen Bahnhöfe fahren können. So bräuchten die Züge nicht lange auf die Beseitigung der Störung zu warten. Den S-Bahnnutzern im Bereich des Tunnels wäre es sicher lieber, sie könnten einfach ohne zu Halten an der Störung vorbeifahren, als auf deren Beseitigung zu warten.

Begründung:

Eingleisiges Fahren im Tunnel ist seit 1972 nur zwischen Isartor und Hackerbrücke möglich. Dazwischen gibt es keine Weichen. Auf der Stammstrecke sind weitere Ausweichmöglichkeiten bei der Donnersberger Brücke und auch in Laim, aber nie für beide Fahrrichtungen, vorhanden. Diesen **Mangel an Flexibilität bzw. Mobilität** ist man bewusst schon 1972 beim Bau der S-Bahnstammstrecke aus Kostengründen seitens des Betreibers eingegangen. Er besteht bis heute und es ist nicht abzusehen, wann dies geändert werden soll.

Bei Noteinsatz, Betriebsstörungen, Defekten an den Zügen, Streckenproblemen usw. steht oder sitzt der S-Bahnnutzer in den Zügen nicht nur wegen der Störung sondern auch wegen der unflexiblen Ausweichmöglichkeit der Züge auf der Stammstrecke und wartet und wartet bis endlich der Zug ein Stück weiterfährt (**Stillstand statt Mobilität**). Da die Ergänzung der S-Bahn sei es durch einen zweiten Tunnel oder anderer Streckenführungen durch den Freistaat erst/vielleicht in 10 Jahren fertig gestellt wird, sind jetzt die beantragten Maßnahmen absolut dringenden erforderlich. Sie werden es ermöglichen, dass beim plötzlichen Auftreten von einer Notsituation in einem Teilbereich der Stammstrecke, auf diese örtlich ohne große Wartezeiten sofort reagiert werden kann.

Für die SPD-Fraktion
Richard Roth (Fraktionssprecher)

für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Romanus Scholz